

Dreißundzwanzigster Geschäfts-Bericht

der Direction der

**Deutschen Bank**

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. December 1892.



in London: **G. Pietsch. G. Zwillmeyer. M. Rapp.**

Stellvertretend: **O. Roese. H. A. Smart.**

in München: **Dr. jur. C. Ritter von Leiden.**

Stellvertretend: **Carl Colin.**

**Aufsichtsrath:**

**Ad. vom Rath**, Rentner in Berlin, Vorsitzender.

**Wilhelm Herz**, Geh. Commerzienrath, Kaufmann in Berlin, Stellvertreter des Vorsitzenden.

**Anton Adelsen**, General-Consul, Banquier in Berlin.

**George Albrecht**, Kaufmann in Bremen.

**Martin Albrecht**, Kaufmann in Hamburg.

**Otto Büsing**, Senator a. D., Mitglied des Reichstags, in Schwerin i./M.

**Gustav Gebhard**, Commerzienrath und Consul, Rentner in Berlin.

**Ernst Hergersberg**, Commerzienrath, Kaufmann in Berlin.

**Karl von der Heydt**, Banquier in Berlin, im Jahre 1893 ausscheidend.

**Paul Jonas**, Königl. Eisenbahn-Directions-Präsident a. D. in Berlin, im Jahre 1893 ausscheidend.

**Wilhelm Kopetzky**, Banquier in Berlin, im Jahre 1893 ausscheidend.

**Herman Marcuse**, Gutsbesitzer in Walluf.

**W. Oechelhäuser**, Geh. Commerzienrath, Mitglied des Reichstags, in Dessau.

**Wm. Oetling**, Kaufmann in Hamburg.

**Albrecht Percy O'Swald**, General-Consul, Kaufmann in Hamburg.

**Dr. jur. Killian Steiner**, Geh. Commerzienrath, Banquier in Stuttgart, im Jahre 1893 ausscheidend.

**Rudolf Sulzbach**, Banquier in Frankfurt a. M.

Lokal-Ausschuss in Hamburg: **Martin Albrecht.**

**Wm. Oetling.**

**A. P. O'Swald.**

Lokal-Ausschuss in Bremen: **George Albrecht.**

**G. Scholl.**

**Joh. Smidt.**

**Lackemann.**

Im Jahre 18  
zu ihrem vollen Aus  
starke Einwirkung au  
in der Verringerung  
der geschäftlichen T  
hervorgerufenen Geld  
weil die Banken s  
vorbereiten konnten.  
erziehlige Wirkung  
der Jahre 1875 bis

Die Beziehun  
als bei denjenigen W  
gemeine Verstimmun  
Fehler und Irrthüme  
schiedslos sich gelte  
dieses zusammen abe  
ein Theil der sonst i  
eine niedrig verzinsli

Auch die ind

Unsere Ums  
genommen. Der Rüc  
zu welchen Münche  
scheint es, als ob de

Wir betheili  
bergischer Staats-A  
4 % Norwegischer St  
Mittelmeer-Eisenbahn  
schaft, 4 % Obligatio  
Allgemeinen Lokal-  
Antheilen der Comm  
Strassenbahn Breslat  
Hamburger Filiale  
unsere Bremer Filiale

Direction

- in Berlin: **B. Koch.** Dr. jur. **G. Siemens**, Mitglied des Reichstags. **M. Steintal.**  
**H. Wallich.**  
Stellvertretend: **E. Breustedt.** **C. Hundrich.** **P. Mankiewitz.** **A. Schulze.**
- in Bremen: **F. von der Heyde.** **E. Krug.**  
Stellvertretend: **C. Corssen.**
- in Frankfurt a. M.: **W. Seefrid.**  
Stellvertretend: **Hermann Maier.**
- in Hamburg: **V. Koch.** **L. Boland-Lücke.**
- in London: **G. Pietsch.** **G. Zwiilmeyer.** **M. Rapp.**  
Stellvertretend: **O. Roese.** **H. A. Smart.**
- in München: Dr. jur. **C. Ritter von Leiden.**  
Stellvertretend: **Carl Colin.**

Aufsichtsrath:

- Ad. vom Rath**, Rentner in Berlin, Vorsitzender.  
**Wilhelm Herz**, Geh. Commerzienrath, Kaufmann in Berlin, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
**Anton Adelsen**, General-Consul, Banquier in Berlin.  
**George Albrecht**, Kaufmann in Bremen.  
**Martin Albrecht**, Kaufmann in Hamburg.  
**Otto Büsing**, Senator a. D., Mitglied des Reichstags, in Schwerin i./M.  
**Gustav Gebhard**, Commerzienrath und Consul, Rentner in Berlin.  
**Ernst Hergersberg**, Commerzienrath, Kaufmann in Berlin.  
**Karl von der Heydt**, Banquier in Berlin, im Jahre 1893 ausscheidend.  
**Paul Jonas**, Königl. Eisenbahn-Directions-Präsident a. D. in Berlin, im Jahre 1893 ausscheidend.  
**Wilhelm Kopetzky**, Banquier in Berlin, im Jahre 1893 ausscheidend.  
**Herman Marcuse**, Gutsbesitzer in Walluf.  
**W. Oechelhäuser**, Geh. Commerzienrath, Mitglied des Reichstags, in Dessau.  
**Wm. Oetling**, Kaufmann in Hamburg.  
**Albrecht Percy O'Swald**, General-Consul, Kaufmann in Hamburg.  
Dr. jur. **Kilian Steiner**, Geh. Commerzienrath, Banquier in Stuttgart, im Jahre 1893 ausscheidend.  
**Rudolf Sulzbach**, Banquier in Frankfurt a. M.

Lokal-Ausschuss in Hamburg: **Martin Albrecht.**  
**Wm. Oetling.**  
**A. P. O'Swald.**

Lokal-Ausschuss in Bremen: **George Albrecht.**  
**G. Scholl.**  
**Joh. Smidt.**  
**Lackemann.**

Im Jahre 1892 ist die schon seit längerer Zeit erwartete geschäftliche Ernüchterung zu ihrem vollen Ausdruck gelangt. Obgleich dieselbe vorauszusehen war, so hat sie doch eine starke Einwirkung auf die Geschäftserträge aller Banken ausgeübt: sie kommt hauptsächlich in der Verringerung der Provisions- und Zinserträge zur Geltung und beweist Verminderung der geschäftlichen Thätigkeit verbunden mit einem durch Abneigung gegen neue Anlagen hervorgerufenen Geldüberfluss. Die Erträge des Effecten- und Consortial-Contos litten weniger, weil die Banken sich schon bei Aufmachung der Bilanz pro 1891 auf die Conjunction vorbereiten konnten. Hoffentlich üben die Erfahrungen der Jahre 1890 bis 1892 eine gleiche erziehlige Wirkung auf unsere industriellen und handeltreibenden Kreise aus, wie diejenigen der Jahre 1875 bis 1877.

Die Beziehungen zur Börse spielen bei den Banken Deutschlands eine grössere Rolle, als bei denjenigen Westeuropas. Der Rückgang aller Course hatte selbstverständlich eine allgemeine Verstimmung im Gefolge. Hierzu traten effective Verluste, welche durch mancherlei Fehler und Irrthümer im ausländischen Finanzgeschäft entstanden waren und welche eine unterschiedslos sich geltend machende Abneigung gegen alle fremden Werthe hervorriefen. Alles dieses zusammen aber erzeugte eine starke Geschäftsverminderung und hatte zur Folge, dass ein Theil der sonst im Effectengeschäft und in Reports angelegten Capitalien keine, oder nur eine niedrig verzinsliche Verwendung fand.

Auch die industriellen Beziehungen Deutschlands zum Auslande haben nicht zugenommen.

Unsere Umsatzziffern haben demgemäss im Jahre 1892 um weitere 228 Millionen abgenommen. Der Rückgang der Centrale um 621 Millionen wurde durch die Zunahme der Filialen, zu welchen München getreten ist, mit 393 Millionen nicht vollständig gedeckt. Immerhin scheint es, als ob der Tiefstand nunmehr erreicht sei.

Wir beteiligten uns an verschiedenen Syndikaten zur Uebernahme von 4 % Württembergischer Staats-Anleihe, 4 % Liegnitzer Stadt-Anleihe, 3 1/2 % Duisburger Stadt-Anleihe, 4 % Norwegischer Staats-Anleihe, 5 % Italienischer Rente, 4 % Obligationen der Italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft, 4 1/2 % Obligationen der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft, 4 % Obligationen der Schultheiss' Brauerei Actien-Gesellschaft, 4 1/2 % Obligationen der Allgemeinen Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft, Actien der Hypotheken-Bank in Hamburg, Antheilen der Commandit-Gesellschaft auf Actien Herrmann Gerson, Actien der Elektrischen Strassenbahn Breslau, Actien der Dessauer Brauerei zum Waldschlösschen, sowie durch unsere Hamburger Filiale bei 4 1/2 % Obligationen der Elbschloss-Brauerei Nienstedten, und durch unsere Bremer Filiale bei 4 % Obligationen der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff in Bremen.

Die von uns im Orient eingeleiteten Eisenbahnunternehmungen nehmen einen guten Fortgang und berechtigen zu weiteren Hoffnungen. Die Einnahmen der *Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen* sind gestiegen. Die Bahn, welche bereits im Vorjahre eine Dividende von 25 Francs per Actie vertheilte, wird diese Dividende für 1892 voraussichtlich erhöhen können. Die reiche Ernte der europäischen Türkei ist auf dieser Bahn in einer für Producenten, Consumenten und Frachtführer gleichmässig vortheilbringenden Weise zum Export nach Europa gelangt.

Der Bau der *Anatolischen Eisenbahnen* ist beendet. Dieselbe ist am 31. December 1892 in ihrer ganzen Länge dem Betriebe übergeben. Die von der Kaiserlich Türkischen Regierung zugesicherte Garantie pro 1892 ist bereits im Februar 1893 zur Auszahlung gelangt. Wir hoffen, dass nach Beendigung des Baues die Einnahmen aus dem Fracht- und Personenverkehr weiter zunehmen und die Garantieleistung der Regierung entsprechend vermindern werden. Das Vertrauen und Wohlwollen der Türkischen Regierung, welches die Gesellschaft durch die solide Durchführung ihrer Aufgabe sich erworben hat, hat zur Folge gehabt, dass der Bahngesellschaft die Concession zu einer 450 Kilometer betragenden Verlängerung der Strecke von Eskichehir nach Koniah ertheilt worden ist, welche neue, fruchtbare Gebiete aufschliessen wird. Eine weitere Concession nach Caesarea steht in Aussicht.

Der Bau der *Macedonischen Bahnen* ist im Fortschreiten begriffen. Am 9. December 1892 ist die erste 97 Kilometer betragende Strecke dem Betriebe übergeben.

Alle diese Unternehmungen haben den Vortheil, dass sie einerseits unserer Industrie neue Beschäftigung bringen, und dass andererseits die für das investirte Capital geschaffenen und von den Capitalisten selbst verwalteten Anlagen denselben eine grössere und rechtlich bessere Sicherheit bieten, als es bei Staatsanleihen der Fall ist. Bei letzteren ist man nur zu oft auf den guten Willen fremder Regierungen angewiesen.

Unser Engagement bei der *Schweizer Centralbahn* ist noch nicht abgewickelt. Wir haben uns als Actionäre bei der *Schweizer Centralbank* in Basel betheilig, welche von verschiedenen deutschen Häusern zusammen 28,000 Stück Actien der Schweizer Centralbahn erworben hat, und werden abwarten, bis die weiter steigende Verkehrsentwicklung der Bahn die Neigung zur Aufnahme neuer Verhandlungen wieder erweckt. Der Abbruch der Handelsvertragsverhandlungen zwischen der Schweiz und Frankreich kann die Entwicklung dieser den Verkehr nach Deutschland und Italien vermittelnden Bahn nur vortheilhaft beeinflussen.

Die Thätigkeit der *Deutsch-Amerikanischen Treuhand-Gesellschaft*, bei welcher wir mit ziemlich der Hälfte betheilig sind, hat sich wegen der Marktlage in bescheidenen Grenzen gehalten. Es stellte sich heraus, dass die Gesellschaft durch die Begrenzung ihres Geschäftskreises auf die Vereinigten Staaten von Nordamerika in ihrem Wirkungskreise zu sehr eingeeengt wurde. Ein Generalversammlungs-Beschluss hat daher diese geographische Beschränkung aufgehoben; die statutarische Begrenzung des Geschäftskreises ist in Kraft geblieben.

Die *Deutsch-Oesterreichischen Mannesmannröhren-Werke* haben auch im Jahre 1892 noch mit dem Ausbau ihrer Werke und mit der Beseitigung derjenigen Hindernisse zu thun gehabt, welche der Aufnahme einer Fabrikationsthätigkeit im grossen Style entgegenstanden. Nach Ansicht der Verwaltung und zahlreicher hervorragender Techniker ist nunmehr die Bahn dafür frei. Mit Rücksicht auf den Umstand, dass eine lange Zeit in den vorbereitenden Arbeiten verloren gegangen ist, haben die Patentinhaber und Mitgründer einen sehr beträchtlichen Theil ihres Vorthells in dankenswerther Weise an die Gesellschaft zurückgegeben. Es scheint, dass nunmehr die Kinderkrankheiten des Unternehmens überwunden sind. An der epochemachenden Bedeutung der Erfindung kann nach wie vor kein Zweifel obwalten.

Schon seit längerer Zeit hat sich das Bedürfniss geltend gemacht, zur Erleichterung des internen Geschäftsverkehrs die Bestimmung des § 18 alinea 3 bzw. § 37 unseres Statuts zu erweitern. Nach den gegenwärtigen statutarischen Bestimmungen ist die Unterschrift zweier hierzu Bevollmächtigter nur für die Ertheilung von Quittungen, Ausstellung von Rechnungen und Empfangsbescheinigungen und von Indossamenten auf Wechseln, Anweisungen und Checks gültig. Es erscheint nunmehr nothwendig, diese Bevollmächtigung unter Umständen auch auf die Ausstellung von Wechseln, Anweisungen und Checks, sowie auf die Acceptirung von Wechseln auszuweiten. Wir werden daher in der Generalversammlung einen dahin gehenden Antrag stellen.

In *München* haben wir unter der Firma *Bayrische Filiale der Deutschen Bank* eine neue Zweigniederlassung errichtet, welche am 1. Juli 1892 eröffnet wurde. Den Vorstand derselben bilden Herr Dr. jur. Carl Ritter von Leiden, bis dahin Director unserer Frankfurter Filiale, und Herr Carl Colin, als stellvertretender Director. Die Filiale hat schon im ersten Halbjahr ihres Wirkens festen Fuss in Bayern gefasst und den Beweis geliefert, dass es richtig war, behufs Ergänzung unserer geschäftlichen Organisation auch in München eine Niederlassung zu haben.

Herr Alexander Voigt hat seine Stellung als stellvertretender Director unserer Hamburger Filiale gekündigt.

## Ueberseeisches Geschäft.

Der allgemeine Geschäftsrückgang hat selbstverständlich auch diesen Zweig unserer Thätigkeit nachtheilig beeinflusst. Sowohl die Importeure von Producten, wie auch die Exporteure von Fabrikaten haben unter den heftigen Preisschwankungen zahlreicher Rohproducte gelitten.

Die *Deutsche Uebersee-Bank* hat in vorsichtigster Weise weiter gearbeitet und einen befriedigenden Ueberschuss erzielt. Der Nutzen kommt dem Jahre 1893 zu gute.

Unsere Bemühungen behufs Regulirung des Zustandes der 5% *Goldanleihe der Provinz Buenos Aires* sind trotz der thatkräftigen Unterstützung der *Deutschen Uebersee-Bank* auch in diesem Jahre erfolglos geblieben. Die Bereitwilligkeit, zur Bezahlung der alten Anleihe neue Schulden aufzunehmen, ist für die europäischen Gläubiger ohne Werth.

Trotz der vortrefflichen kommerziellen Lage des Landes besteht die Abneigung zur Auflegung von Steuern weiter; eine Einmischung der Central-Regierung ist nicht zu erwarten. Immerhin geben wir die Hoffnung nicht auf, dass unsere unablässig fortgesetzten Bemühungen schliesslich zu einem Ergebniss führen werden.

Unsere Filialen in *Bremen*, *Hamburg* und *London* haben gut gearbeitet. Die Erträge derselben sind annähernd die gleichen geblieben.

## Inländisches Geschäft.

Die Abneigung des Publikums gegen neue Geschäfte hat die Umsätze des kaufmännischen Geschäfts verringert, ist aber andererseits dem Depositen-Geschäft zu statten gekommen. Wir haben es für nützlich erachtet, neue Depositenkassen in Moabit und in der Chaussee-Strasse zu eröffnen. Die Zinsverhältnisse des Jahres haben in der Anlage unserer Fonds insofern eine Veränderung hervorgerufen, als wir unser Wechselportefeuille um 25.0 Millionen Mk. verringerten, dagegen die Effectenanlage durch Erwerb von Deutscher Reichs-

Schon seit längerer Zeit hat sich das Bedürfniss geltend gemacht, zur Erleichterung des internen Geschäftsverkehrs die Bestimmung des § 18 alinea 3 bzw. § 37 unseres Statuts zu erweitern. Nach den gegenwärtigen statutarischen Bestimmungen ist die Unterschrift zweier hierzu Bevollmächtigter nur für die Ertheilung von Quittungen, Ausstellung von Rechnungen und Empfangsbescheinigungen und von Indossamenten auf Wechseln, Anweisungen und Checks gültig. Es erscheint nunmehr nothwendig, diese Bevollmächtigung unter Umständen auch auf die Ausstellung von Wechseln, Anweisungen und Checks, sowie auf die Acceptirung von Wechseln auszudehnen. Wir werden daher in der Generalversammlung einen dahin gehenden Antrag stellen.

In *München* haben wir unter der Firma *Bayerische Filiale der Deutschen Bank* eine neue Zweigniederlassung errichtet, welche am 1. Juli 1892 eröffnet wurde. Den Vorstand derselben bilden Herr Dr. jur. Carl Ritter von Leiden, bis dahin Director unserer Frankfurter Filiale, und Herr Carl Colin, als stellvertretender Director. Die Filiale hat schon im ersten Halbjahr ihres Wirkens festen Fuss in Bayern gefasst und den Beweis geliefert, dass es richtig war, behufs Ergänzung unserer geschäftlichen Organisation auch in München eine Niederlassung zu haben.

Herr Alexander Voigt hat seine Stellung als stellvertretender Director unserer *Hamburger Filiale* gekündigt.

## Ueberseeisches Geschäft.

Der allgemeine Geschäftsrückgang hat selbstverständlich auch diesen Zweig unserer Thätigkeit nachtheilig beeinflusst. Sowohl die Importeure von Producten, wie auch die Exporteure von Fabrikaten haben unter den heftigen Preisschwankungen zahlreicher Rohproducte gelitten.

Die *Deutsche Uebersee-Bank* hat in vorsichtigster Weise weiter gearbeitet und einen befriedigenden Ueberschuss erzielt. Der Nutzen kommt dem Jahre 1893 zu gute.

Unsere Bemühungen behufs Regulirung des Zustandes der 5% *Goldanleihe der Provinz Buenos Aires* sind trotz der thatkräftigen Unterstützung der *Deutschen Uebersee-Bank* auch in diesem Jahre erfolglos geblieben. Die Bereitwilligkeit, zur Bezahlung der alten Anleihe neue Schulden aufzunehmen, ist für die europäischen Gläubiger ohne Werth.

Trotz der vortrefflichen kommerziellen Lage des Landes besteht die Abneigung zur Auflegung von Steuern weiter; eine Einmischung der Central-Regierung ist nicht zu erwarten. Immerhin geben wir die Hoffnung nicht auf, dass unsere unablässig fortgesetzten Bemühungen schliesslich zu einem Ergebniss führen werden.

Unsere Filialen in *Bremen*, *Hamburg* und *London* haben gut gearbeitet. Die Erträge derselben sind annähernd die gleichen geblieben.

## Inländisches Geschäft.

Die Abneigung des Publikums gegen neue Geschäfte hat die Umsätze des kaufmännischen Geschäfts verringert, ist aber andererseits dem Depositen-Geschäft zu statten gekommen. Wir haben es für nützlich erachtet, neue Depositenkassen in *Moabit* und in der *Chaussee-Strasse* zu eröffnen. Die Zinsverhältnisse des Jahres haben in der Anlage unserer Fonds insofern eine Veränderung hervorgerufen, als wir unser Wechselportefeuille um

Schon seit längerer Zeit hat sich das Bedürfniss geltend gemacht, zur Erleichterung des internen Geschäftsverkehrs die Bestimmung des § 18 alinea 3 bezw. § 37 unseres Statuts zu erweitern. Nach den gegenwärtigen statutarischen Bestimmungen ist die Unterschrift zweier hierzu Bevollmächtigter nur für die Ertheilung von Quittungen, Ausstellung von Rechnungen und Empfangsbescheinigungen und von Indossamenten auf Wechseln, Anweisungen und Checks gültig. Es erscheint nunmehr nothwendig, diese Bevollmächtigung unter Umständen auch auf die Ausstellung von Wechseln, Anweisungen und Checks, sowie auf die Acceptirung von Wechseln auszudehnen. Wir werden daher in der Generalversammlung einen dahin gehenden Antrag stellen.

In *München* haben wir unter der Firma *Bayerische Filiale der Deutschen Bank* eine neue Zweigniederlassung errichtet, welche am 1. Juli 1892 eröffnet wurde. Den Vorstand derselben bilden Herr Dr. jur. Carl Ritter von Leiden, bis dahin Director unserer Frankfurter Filiale, und Herr Carl Colin, als stellvertretender Director. Die Filiale hat schon im ersten Halbjahr ihres Wirkens festen Fuss in Bayern gefasst und den Beweis geliefert, dass es richtig war, behufs Ergänzung unserer geschäftlichen Organisation auch in *München* eine Niederlassung zu haben.

Herr Alexander Voigt hat seine Stellung als stellvertretender Director unserer *Hamburger Filiale* gekündigt.

## Ueberseeisches Geschäft.

Der allgemeine Geschäftsrückgang hat selbstverständlich auch diesen Zweig unserer Thätigkeit nachtheilig beeinflusst. Sowohl die Importeure von Producten, wie auch die Exporteure von Fabrikaten haben unter den heftigen Preisschwankungen zahlreicher Rohproducte gelitten.

Die *Deutsche Uebersee-Bank* hat in vorsichtigster Weise weiter gearbeitet und einen befriedigenden Ueberschuss erzielt. Der Nutzen kommt dem Jahre 1893 zu gute.

Unsere Bemühungen behufs Regulirung des Zustandes der 5% *Goldanleihe der Provinz Buenos Aires* sind trotz der thatkräftigen Unterstützung der *Deutschen Uebersee-Bank* auch in diesem Jahre erfolglos geblieben. Die Bereitwilligkeit, zur Bezahlung der alten Anleihe neue Schulden aufzunehmen, ist für die europäischen Gläubiger ohne Werth.

Trotz der vortrefflichen kommerziellen Lage des Landes besteht die Abneigung zur Auflegung von Steuern weiter; eine Einmischung der Central-Regierung ist nicht zu erwarten. Immerhin geben wir die Hoffnung nicht auf, dass unsere unablässig fortgesetzten Bemühungen schliesslich zu einem Ergebniss führen werden.

Unsere Filialen in *Bremen*, *Hamburg* und *London* haben gut gearbeitet. Die Erträge derselben sind annähernd die gleichen geblieben.

## Inländisches Geschäft.

Die Abneigung des Publikums gegen neue Geschäfte hat die Umsätze des kaufmännischen Geschäfts verringert, ist aber andererseits dem Depositen-Geschäft zu statten gekommen. Wir haben es für nützlich erachtet, neue Depositenkassen in *Moabit* und in der *Chaussee-Strasse* zu eröffnen. Die Zinsverhältnisse des Jahres haben in der Anlage unserer Fonds insofern eine Veränderung hervorgerufen, als wir unser Wechselportefeuille um 25,9 Millionen Mk. verringerten, dagegen die Effectenanlage durch Erwerb von *Deutscher Reichsanleihe* und *Preussischer Staatsanleihe* und anderer ähnlicher Werthe um 12,2 Millionen Mk. vergrösserten.



Die Zahl der Conto-Corrent-Verbindungen unserer Centrale beträgt 3,657 gegen 3,725 im Vorjahre, diejenige unserer Depositen-Verbindungen 15,325 gegen 13,160. Die Zahl der überhaupt bei unserer Bank gehaltenen Conten beträgt 27,047 gegen 24,421 am 31. December 1891, mithin mehr 2626.

Die Filiale *Frankfurt* hat sich in glücklichster Weise weiter entwickelt.

Die in unserm Gewinn- und Verlust-Conto aufgewiesene Vermehrung unserer Spesen ist nur eine scheinbare. Sie hat ihren Grund in einer Veränderung unserer Buchungsmethode. Bisher waren die Spesen, Miethszinse u. s. w. unserer zahlreichen Depositenkassen in dem Etat dieser Kassen also ante lineam abgeschrieben worden. Diese Ausgaben sind jedoch entsprechend der Ausdehnung dieses Geschäftszweiges so gestiegen, dass wir es für nothwendig hielten, dieselben von jetzt ab über Gewinn- und Verlust-Conto zum Austrag zu bringen.

Hinsichtlich der einzelnen Bilanzposten bemerken wir Folgendes:

An Consortial-Geschäften sind abgewickelt unsere Betheiligung bei

1. 4 % Württembergischer Staats-Anleihe.
2. 4 % Liegnitzer Stadt-Anleihe.
3. 3½ % Duisburger Stadt-Anleihe.
4. 4 % Norwegischer Staats-Anleihe.
5. 5 % Italienischer Rente.
6. 4 % Prioritäten der Prag-Dux und Dux-Bodenbacher Eisenbahn.
7. 4 % Obligationen der Sicilianischen Eisenbahn-Gesellschaft.
8. 4 % Obligationen der Italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft.
9. 5 % Bonds der Houston and Texas Central Railway Co.
10. 4½ % Obligationen der Commandit-Gesellschaft Ludw. Loewe & Co.
11. 4½ % Obligationen der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft.
12. Actien der Hypothekenbank in Hamburg.
13. Actien der Dessauer Brauerei zum Waldschlösschen.
14. Actien des Kronstädter Bergbau- und Hütten-Actien-Vereins.

Unser Consortial-Conto besteht aus:

einer Betheiligung an Grundstücksgeschäften, eingezahlt . . . . .	136,444 M. 06 Pf.
achtzehn Betheiligungen an Staats- und Communal-Papieren und Eisenbahn-Geschäften, eingezahlt . . . . .	9,623,101 „ 19 „
achtundzwanzig Betheiligungen an Actien-Gesellschaften, eingezahlt . . . . .	11,040,027 „ 77 „
	<hr/>
	20,799,573 M. 02 Pf.

Das Conto eigener courshabender Effecten setzt sich zusammen aus:

Staats- und Communal-Papieren, Pfandbriefen und Eisen- bahn-Obligationen . . . . .	12,205,110 M. 55 Pf.
Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Actien . . . . .	4,421,958 „ 05 „
	<hr/>
	16,627,068 M. 60 Pf.

Die aus aufgelösten Consortien herrührenden oder behufs dauernder Beteiligung bei anderen Instituten in unserem Besitz befindlichen Actien betragen:

Deutsche Uebersee-Bank . . . . .	5,583,780 M. — Pf.
Actien der Deutschen Treuhand-Gesellschaft und Diverse . . . . .	2,531,867 „ — „
	<u>8,115,647 M. — Pf.</u>

Von dem Erträgniss des Jahres 1892 im Belaufe von . . .	8,048,043 M. 12 Pf.
erhalten nach § 41 des Statuts zunächst die Actionäre 5 % Dividende mit . . . . .	3,750,000 „ — „
Von den verbleibenden . . . . .	4,298,043 M. 12 Pf.
beantragen wir 10 % mit . . . . .	429,804 M. 30 Pf.
der ordentlichen Reserve B. zu über- weisen. Ferner sind vor Vertheilung einer Superdividende statutenmässig in Rechnung zu stellen: 8% v. M. 3,946,156.95 — nach Abzug des Vortrages aus 1891 — Tantième an den Aufsichtsrath . 315,692 „ 55 „ sowie die Tantièmen der Directionen in Berlin, Bremen, Frankfurt, Hamburg, London, München und anderer Beamten	551,495 „ 65 „ 1,296,992 „ 50 „
Wir schlagen vor, von den restlichen . . . . .	3,001,050 M. 62 Pf.
3 % Superdividende mit . . . . .	2,250,000 M. — Pf.
zu vertheilen, dem Aufsichtsrathe zu Remunerationen an die Angestellten . 330,000 „ — „ für den Pensions- und Unterstützungsfonds sowie für Wohlfahrtseinrichtungen für die Beamten . . . . .	70,000 „ — „ 2,650,000 „ — „
zu überweisen, den Ueberschuss von . . . . .	351,050 M. 62 Pf.
auf neue Rechnung vorzutragen und den Rechnungsabschluss zu genehmigen.	

Es würden demnach auf jede Actie (Serie I—IV) entfallen:

48 M. = 8 % Dividende,

auf jede neue Actie (Serie V)

96 M. = 8 % Dividende.

Unsere Reserven würden dann am 1. Januar 1893 betragen:

Ordentliche Reserve A. . . . .	11,913,994 M. 05 Pf.
„ „ B. . . . .	9,678,567 „ 16 „
Special-Conto-Corrent-Reserve	4,000,000 „ — „
	<u>25,592,561 M. 21 Pf.</u>

gegen 25,162,756 M. 91 Pf. am 1. Januar 1892.

Der Gesamtumsatz der Bank im Jahre 1892 beträgt (von einer Seite des Hauptbuches):

	1892	gegen	1891
bei der Centrale . . . . .	12,921,859,370 M.	14 Pf.	13,542,390,090 M. 37 Pf.
bei den Filialen . . . . .	12,409,415,373 „	84 „	12,016,846,547 „ 16 „
<b>zusammen</b>	<b>25,331,274,743 M. 98 Pf.</b>		<b>25,559,236,637 M. 53 Pf.</b>

und vertheilt sich auf die verschiedenen Conti wie folgt:

	1892	gegen	1891
Cassa-Conto . . . . .	Centrale	1,638,462,053 M. 80 Pf.	1,830,005,876 M. 82 Pf.
„ . . . . .	Filialen	3,896,435,121 „ 12 „	3,817,403,848 „ 93 „
Sorten-Conto . . . . .	Centrale	719,606,119 „ 54 „	727,149,113 „ 33 „
Efecten-Conto . . . . .	Centrale	1,883,684,018 „ 88 „	2,023,400,104 „ 88 „
„ . . . . .	Filialen	336,965,444 „ 11 „	356,342,832 „ 92 „
Report-Conto . . . . .	Centrale	254,723,306 „ 02 „	263,179,302 „ 95 „
„ . . . . .	Filialen	200,548,684 „ 82 „	129,253,743 „ 16 „
Wechsel-Conto . . . . .	Centrale	1,738,370,356 „ 15 „	1,908,069,780 „ 96 „
„ . . . . .	Filialen	2,182,207,282 „ 16 „	2,064,999,621 „ 56 „
Coupons-Conto . . . . .	Centrale	133,893,076 „ 58 „	150,086,096 „ 66 „
„ . . . . .	Filialen	71,049,492 „ 58 „	115,586,381 „ 79 „
Consortial-Conto . . . . .	Centrale	27,318,221 „ 13 „	45,535,675 „ 59 „
Conto-Corrente . . . . .	Centrale *)	5,432,626,421 „ 37 „	5,560,329,126 „ 17 „
„ . . . . .	Filialen	4,541,262,221 „ 34 „	4,375,031,840 „ 67 „
Lombard . . . . .	Filialen	76,684,460 „ 94 „	72,182,815 „ 49 „
Vorschüsse auf Waaren-Ver- schiffungen und Credit-			
Bestätigungen . . . . .	Centrale	138,699,306 „ 17 „	149,289,372 „ 63 „
Depositen-Gelder . . . . .	Centrale	635,988,383 „ — „	561,012,205 „ 39 „
„ . . . . .	Filialen	39,965,512 „ 90 „	38,273,932 „ 47 „
Accepten-Conto . . . . .	Centrale	227,214,923 „ 98 „	223,125,062 „ 10 „
„ . . . . .	Filialen	1,030,876,886 „ 29 „	1,016,404,381 „ 77 „
Diverse . . . . .	Centrale	91,273,183 „ 52 „	201,208,372 „ 89 „
„ . . . . .	Filialen	33,420,267 „ 58 „	31,367,148 „ 40 „
		<b>25,331,274,743 M. 98 Pf.</b>	<b>25,559,236,637 M. 53 Pf.</b>

\*) Inclusive der laufenden Conten der Filialen bei der Centrale.

# I. Centrale.

## Cassa-Conto.

Bestand ultimo December 1891 . . . . .	25,007,034 M. 20 Pf.
Eingang bis ultimo December 1892 . . . . .	1,638,462,053 „ 80 „
	<hr/>
	1,663,469,088 M. — Pf.
Ausgang . . . . .	1,647,711,617 „ 17 „
	<hr/>
Bestand ultimo December 1892 . . . . .	15,757,470 M. 83 Pf.

Die Zahlungen in jedem Monat beliefen sich durchschnittlich auf:

**273,847,805 M. 91 Pf.**

## Sorten-Conto.

Bestand ultimo December 1891 . . . . .	566,746 M. 40 Pf.
Eingang bis ultimo December 1892 . . . . .	719,606,119 „ 54 „
	<hr/>
	720,172,865 M. 94 Pf.
Ausgang . . . . .	716,818,711 „ 29 „
	<hr/>
Bleibt Saldo ultimo December 1892 . . . . .	3,354,154 M. 65 Pf.
gegen einen Bestand von . . . . .	3,760,694 „ 52 „
	<hr/>
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von . . . . .	406,539 M. 87 Pf.

## Wechsel-Conto.

Bestand ultimo December 1891 . . . . .	12,584 Stück . . . . .	109,917,263 M. 90 Pf.
Eingang bis ultimo December 1892 . . . . .	292,524 „ . . . . .	1,738,370,356 „ 15 „
	<hr/>	
	305,108 Stück . . . . .	1,848,287,620 M. 05 Pf.
Ausgang . . . . .	293,710 „ . . . . .	1,766,046,254 „ 15 „
	<hr/>	
Bleibt Saldo ultimo December 1892 . . . . .		82,241,365 M. 90 Pf.
und ein Stück-Saldo von 11,398 Stück betragend . . . . .		83,972,372 „ 04 „
	<hr/>	
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von . . . . .		1,731,006 M. 14 Pf.

Es gingen jeden Monat durchschnittlich 48,853 Stück Wechsel mit einem Betrage von

**292,034,717 M. 52 Pf.**

ein und aus, mithin betrug ein Appoint durchschnittlich 5,977 M. 82 Pf.

## Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten.

Bestand ultimo December 1891 . . . . .	5,203,625 M. 41 Pf.
Eingang bis ultimo December 1892 . . . . .	133,893,076 " 58 "
	<u>139,096,701 M. 99 Pf.</u>
Ausgang . . . . .	133,639,937 " 18 "
Bleibt Saldo ultimo December 1892 . . . . .	5,456,764 M. 81 Pf.
gegen einen Bestand von . . . . .	5,546,354 " 67 "
so dass sich auf diesem Conto ein Gewinn von	
	<b>89,539 M. 86 Pf. zeigt.</b>

## Effecten-Conto.

Bestand ultimo December 1891 . . . . .	6,901,446 M. 15 Pf.
Eingang bis ultimo December 1892 . . . . .	1,883,684,018 " 88 "
	<u>1,890,585,465 M. 03 Pf.</u>
Ausgang . . . . .	1,872,751,640 " 09 "
Bleibt Saldo ultimo December 1892 . . . . .	17,833,824 M. 94 Pf.
gegen einen Bestand von . . . . .	19,158,935 " 60 "
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von . . . . .	1,325,110 M. 66 Pf.
nach Belastung von 4 % Zinsen mit 338,367 M. 80 Pf.	
Es gingen jeden Monat durchschnittlich ein und aus:	
	<b>313,036,304 M. 91 Pf.</b>

## Conto-Corrente.

Credit-Saldo ultimo December 1891 . . . . .	53,853,725 M. 87 Pf.
Credit-Umsatz bis ultimo December 1892 . . . . .	4,178,232,736 " 74 "
	<u>4,232,086,462 M. 61 Pf.</u>
Debet-Umsatz . . . . .	4,190,483,690 " 28 "
Bleibt Credit-Saldo ultimo December 1892 . . . . .	41,602,772 M. 33 Pf.
als 1436 Debitoren	
a) gedeckt durch Sicherheiten . . . . .	52,888,194 M. 64 Pf.
b) ungedeckt . . . . .	6,566,660 " 15 "
c) Guthaben bei ersten Banquiers . . . . .	6,959,236 " 72 "
dagegen 2221 Creditoren . . . . .	<u>108,016,863 " 84 "</u>
Bleibt Credit-Saldo, wie oben . . . . .	41,602,772 M. 33 Pf.
Zusammen 3,657 Conten, von welchen	3,409 { Stück Lori
	248 { Stück Nostri & Meta } gegen 3,725 am
31. December 1891.	

Unsere **Fillialen** schuldeten uns am 31. December 1892:

**15,019,307 M. 37 Pf.**

Das Conto-Corrent-Geschäft der Centrale einschliesslich der überseeischen Transactionen in Berlin brachte im Jahre 1892

**2,329,617 M. 26 Pf. Provisionen** gegen **2,829,997 M. 77 Pf.** im Jahre 1891.

## Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen und Credit-Bestätigungen für den Waaren-Import.

Gewährte Vorschüsse und Bestätigungen		
bis ultimo December 1891 . . . . .	17,905,780 M.	98 Pf.
Neue Vorschüsse und Bestätigungen		
bis ultimo December 1892 . . . . .	138,699,306 „	17 „
	<u>156,605,087 M.</u>	<u>15 Pf.</u>
Erledigte . . . . .	137,406,666 „	69 „
Bleiben ultimo December 1892 . . . . .	19,198,420 M.	46 Pf.

auf 430 Conten gegen 412 am 31. December 1891.

## Eigene Betheteiligungen an Consortial-Geschäften.

Saldo ultimo December 1891 . . . . .	26,901,840 M.	52 Pf.
Debet bis ultimo December 1892 . . . . .	27,318,221 „	13 „
	<u>54,220,061 M.</u>	<u>65 Pf.</u>
Credit bis ultimo December 1892 . . . . .	33,420,488 „	63 „
Saldo am 31. December 1892 . . . . .	20,799,573 M.	02 Pf.

## Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf ultimo December 1891 . . . . .	18,356,461 M.	68 Pf.
Acceptirt bis ultimo December 1892 . . . . .	226,201,118 „	32 „
	<u>244,557,580 M.</u>	<u>— Pf.</u>
Eingelöst . . . . .	227,214,923 „	98 „
Im Umlauf ultimo December 1892 . . . . .	17,342,656 M.	02 Pf.

## Depositen-Gelder.

Bestand ultimo December 1891 . . . . .	41,240,638 M. 10 Pf.
Eingezahlt bis ultimo December 1892. . . . .	637,599,936 „ 18 „
	678,840,574 M. 28 Pf.
Zurückgezahlt. . . . .	635,988,383 „ — „
	42,852,191 M. 28 Pf.

## Report-Conto.

Saldo ultimo December 1891 . . . . .	11,250,820 M. 75 Pf.
Debet . . . . .	254,723,306 „ 02 „
	265,974,126 M. 77 Pf.
Credit . . . . .	243,573,503 „ 47 „
	22,400,623 M. 30 Pf.

Der Ueberschuss betrug 2,325 % des angelegten Capitals und wurde auf Zinsen-Conto übertragen.

## Immobilien-Conto.

Saldo am 31. December 1891 . . . . .	1,292,430 M. 70 Pf.
Zugang für Unterhaltungskosten und Erweiterungsbauten abzüglich Miethseingänge . . . . .	205,748 „ 73 „
	1,498,179 M. 43 Pf.
Ab Eingang für zur Verrechnung gelangte Grundstücke . . . . .	92,430 M. 70 Pf.
Abschreibungen . . . . .	30,748 „ 73 „
	123,179 „ 43 „
Saldo am 31. December 1892 . . . . .	1,375,000 M. — Pf.

## Delcredere-Conto.

Das Delcredere-Conto

(400,000 M. — Pf.)

ist durch Abwicklung der Conten, für welche dasselbe gestellt war, aus der Bilanz verschwunden.

## Reserve-Fonds.

Die Reserven stellten sich am 1. Januar 1892 nach Zuweisung von **562,662 M. 60 Pf.** aus dem Erträgnisse des Jahres 1891 wie folgt:

1.	Ordentliche Reserve A. . . . .	11,913,994 M. 05 Pf.
2.	"    B. . . . .	9,248,762 " 86 "
3.	Special-Conto-Corrent-Reserve . . . . .	4,000,000 " — "
		25,162,756 M. 91 Pf.



## II. Filialen.

### Cassa-Conto.

Bestand am 31. December 1891 . . . . .	13,580,634 M. 58 Pf.
Eingang bis 31. „ 1892 . . . . .	3,896,435,121 „ 12 „
	<u>3,910,015,755 M. 70 Pf.</u>
Ausgang . . . . .	3,901,479,777 „ 49 „
Bestand am 31. December 1892 . . . . .	8,535,978 M. 21 Pf.

### Wechsel-Conto.

Bestand am 31. December 1891 . . . . .	47,406,100 M. 53 Pf.
Eingang bis 31. „ 1892 . . . . .	2,182,207,282 „ 16 „
	<u>2,229,613,382 M. 69 Pf.</u>
Ausgang . . . . .	2,176,991,438 „ 95 „
Bestand am 31. December 1892 . . . . .	52,621,943 M. 74 Pf.

### Effecten-Conto.

Bestand am 31. December 1891 . . . . .	328,744 M. 31 Pf.
Eingang bis 31. „ 1892 . . . . .	336,965,444 „ 11 „
	<u>337,294,188 M. 42 Pf.</u>
Ausgang . . . . .	336,596,685 „ 49 „
Bestand am 31. December 1892 . . . . .	697,502 M. 93 Pf.

### Report-Conto.

Saldo ultimo December 1891 . . . . .	3,338,758 M. 80 Pf.
Debet bis ultimo December 1892 . . . . .	200,548,684 „ 82 „
	<u>203,887,443 M. 62 Pf.</u>
Credit bis ultimo December 1892 . . . . .	198,773,693 „ 97 „
Saldo ultimo December 1892 . . . . .	5,113,749 M. 65 Pf.

